

LOKALE AGENDA 21



Wissenswertes

Was ist die Lokale Agenda 21?

Ein **Aktionsprogramm**, welches das 21. Jahrhundert in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht nachhaltig gestalten soll.
Um das weltweite Ungleichgewicht von Arm und Reich zu bekämpfen und die Lebensgrundlagen für die kommenden Generationen zu sichern.
Daher ist es unerlässlich ein Handlungsprogramm auf regionaler und lokaler Ebene nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit zu entwickeln und zu realisieren.

Wann wurde der Grundstein zur Lokale Agenda 21 gelegt?

Beim **UN-Weltgipfel 1992 in Rio de Janeiro** wurde das Bekenntnis zur Lokalen Agenda 21 von 179 Staaten unterschrieben.

Was ist seitdem passiert?

Fortführung und Konkretisierung des Weltgipfels in Johannesburg 2002 und in Kopenhagen 2009
Verstärkung auf EU – Ebene – Aalborg
Festlegung in Österreich - NH-Strat 2003 - ÖStrat 2009 - Gemeinsame Erklärung LA 21 2003
Abhaltung von Agenda 21 Gipfel alle 18 Monate in einem anderen Bundesland

Wer sind die Ansprechpartner in Tirol?

Die **Geschäftsstelle für Dorferneuerung** ist gleichzeitig LA21 Leitstelle und ist die Service-stelle des Landes für die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes in Tirol.

Die **Abwicklung der Tätigkeitsfelder** erfolgt gesamtheitlich über die Lokale Agenda 21 und projektbezogen über die Dorferneuerung.

Die **Geschäftsstelle für Dorferneuerung** sieht sich als Koordinator, Impulsgeber, Begleiter, Berater, Förderer, Partner der Gemeinden.

Was sind die Themenfelder der Lokalen und Regionalen Agenda 21?

Es gibt eine **Vielfalt** von gemeinde- und regionsbezogenen Themen wie zum Beispiel:

Wohnen und Wohnqualität
Mobilität
Energie
Gesundheit und Umwelt
Versorgung/ Entsorgung
Auswirkung unseres Konsumverhaltens
Kultur und Bildung
Tourismus und Freizeitangebote
Integration und Soziale Netze ...

Auf welchen Grundlagen basiert die Arbeit der LA 21?

Gemeinderatsbeschluss – Bekenntnis zur LA 21
Bevölkerungsbeteiligung
Budgetbereitstellung
nachhaltige Entwicklung

Ziele und Visionen
Zeit für Entwicklung

professionelle Prozessbegleitung/ Experten
Unterstützung durch das Land Tirol

Einstieg

Mindestanforderungen

Wie kann der Einstieg sein?

problembezogen
grundsätzlich

Wie viele Bürger brauche ich?

so viele, wie Interesse haben

Wie viel Budget brauche ich?

so viel, damit die Umsetzung einer Idee/ von Ideen gewährleistet ist

Wie lang dauert ein Prozess?

gemeindeabhängig
bevölkerungsabhängig
themenabhängig

Wie ist die Regionsabgrenzung bei Regionalen Prozessen?

primär gilt die Planungsverbandsebene (geschlossene Einheiten)
Zusammenschluss von einem oder mehreren Planungsverbände, oder anderer Gemeindekonstruktionen, mit regionalem Zusammenhang über die Planungsverbandsebene hinaus

Welche Mindestanforderungen / Basisqualitäten eines Prozesses gibt es?

Basisqualitäten für den **Prozessablauf**
Basisqualitäten für die **Beteiligung**
Basisqualitäten für den **Inhalt**

Was sind die Mindestanforderungen für einen Prozessablauf?

Politischer Beschluss zu einer Nachhaltiger Entwicklung/ Agenda 21
Breite, aktive Bevölkerungsbeteiligung an Leitbildprozess und Umsetzung
Leitbild und Umsetzung mit professioneller Begleitung (Prozessbegleiter)
Koordinierter Umsetzungs- und Lernprozess mit Erfolgsüberprüfung
Austausch und Vernetzung

Mindestanforderungen an Beteiligung?

Informieren
Mitreden
Mitplanen und Mitgestalten
Mitentscheiden
Teilaufgaben selbst verantworten

Mindestanforderungen an Inhalt?

Inhaltliche Auseinandersetzung und Festlegung im Zukunftsleitbild/profil mit den 3 Themenbereichen - Abdeckung zu 50 % der festgelegten Kriterien aus diesen Bereichen

Umwelt und natürliche Ressourcen
Wirtschaft
Soziales und Lebensqualität (Kultur)